Podium erscheinen, über dem die inhaltschweren Worte prangen: „Res severa verum gaudium." Wie mögen die Wiener über ihre graziösen Kußhändchen gejubelt haben, mit denen sie auch in unserem kühleren Leipzig nicht kargte! — Als ihr Begleiter am Flügel functionirte Herr Capellmeister August Bianesi, d. h. er functionirte nicht immer zuverlässig. Seine saloppe Manier zu spielen, übermäßiger Pedalgebrauch und mancher Fehlgriff im breitesten Fortissimo störten aufs Empfindlichste. Als treffliche ernst strebende Künstler erwiesen sich dagegen Frl. Sharpe und Herr Schörg. In der Clavier-Violinsonate in Gdur (op. 13) von Edward Grieg, mit der das Concert eröffnet wurde, standen sich zwei ebenbürtige Künstler gegenüber. Fräulein Sharpe ist durch ihr musikalisches Talent befähigt, den Geist der Composition zu erfassen und stilgerecht zum Ausdruck zu bringen. Dazu gesellt sich ihre sehr solide Technik und ein modulationsfähiger Anschlag. Besser als Chopin's Gesdur-Impromptu (op. 51) gelang Frl. Sharpe die Cdur-Etude Rubinstein's. Ueber Herrn Schörg's herrliches Violinspiel können wir nur Erfreuliches berichten. Seine Technik ist tadellos, sein Ton ergreifend und süß. Als Solonummer hatte der Künstler J. S. Bach's Sarabande und Gigue aus der Dmoll-Violinsonate gewählt, ein Prüfstein für die Geiger. In der „Gigue" konnten wir Herrn Schörg's immense Technik nur bewundern. Als vorletzte Programmnummer spielte er, von einem sehr tüchtigen musikalischen, auf dem Programm leider nicht namhaft gemachten Pianisten begleitet, den I. und II. Satz aus dem Dmoll-Violinconcert von H. Vieuxtemps, einem Werk, das mehr durch die daran aufgespeicherte Fülle virtuoser Schwierigkeiten fascinirend wirkt, als es sich durch Tiefe seiner thematischen Gedanken auszeichnet. Noch ist des trefflichen Flügels aus der Fabrik des Herrn Commerzienrathes J. Blüthner zu gedenken, dessen allenthalben sorgfältig egalisirter Ton im donnerndsten Fortissimo wie im zartesten Piano dem poetischen Ausdruck des Spielers zur bedingungslosen Disposition steht. Th. Cursch-Bühren.

* **Leipzig,** 8. April. Anton Rubinstein wird am 22. April in dem von der Gewandhaus-Concertdirection gütigst bewilligten großen Saale des Neuen Gewandhauses eine Matinée für Musikstudirende veranstalten, und es ergehen hierzu Einladungen an die Schüler des königl. Conservatoriums, des Musiklehrervereins und der Gewandhausorchester-Mitglieder. Den Vorständen der genannten Institute wird eine Anzahl Karten zur Verfügung gestellt. Der Eintritt in das Gewandhaus wird nur gegen Abgabe dieser Karten gestattet.

* Die königl. preußische Hofopernsängerin Fräulein Elisabeth Leisinger, deren Leistungen in Leipzig hochanerkannt worden sind und deren Künstlerschaft allenthalben, wo sie mit ihrem herrlichen Gesang die Zuhörerschaft beglückte, die größten Triumphe gefeiert hat, zieht sich bekanntlich leider von der Bühne und vom Concertleben (im weiteren Sinne) zurück, um dem Herrn Bürgermeister Dr. jur. Mühlberger als Frau Bürgermeisterin nach Eßlingen zu folgen. In Dresden hat die ausgezeichnete Sängerin schon ihr Abschiedsconcert gegeben. Im Saale des Musenhauses nahm das dicht gedrängte Publicum die sechzehn Gesangnummern nebst den Wiederholungen und Zugaben mit dem höchsten Enthusiasmus entgegen. Herr Ludwig Hartmann bezeichnet die Vorträge als „vollkommen". Es erscheint uns diese Bezeichnung für die Leistungen des Fräulein Leisinger, welche im Leipziger Gewandhausconcert ihre Kunst stets in der vornehmsten Weise entfaltet hat, als die passendste. Dem Urtheile desselben zufolge habe die große Künstlerin bei den Vorträgen in ihrem Dresdner Abschiedsconcert noch ein tieferes Empfindungsleben offenbart als früher, so daß man Liederreihe wie die der „Unbefangenheit" von Weber, „Wonne der Wehmuth" von Beethoven, „Marienwürmchen" von Schumann, Hugo Wolff's edelschöne „Verborgenheit", Peter Cornelius' „Vorabend" und Brahms' „Feldeinsamkeit" unvergleichlich nennen dürfe. Auch von der Josua-Arie Händel's und Mozart's Figaro-Arie der Gräfin gelte dies. „Wann hätte man letztere je schöner gehört?" Hoffentlich wird auch in Leipzig ein Abschiedsconcert der zukünftigen Frau Bürgermeisterin stattfinden. Der junge Hofopernrepetitor Herr Bruno Dehn, dessen phänomenale Tenorstimme auf Veranlassung des preußischen General-Intendanten Herrn Grafen Hochberg für die Bühne ausgebildet wird, hat die Sängerin ganz vorzüglich begleitet. Solche musikalische Tüchtigkeit wird allerdings die stimmliche Ausbildung des jungen Tenoristen ungemein unterstützen.

— Die „Deutsche Wacht" meldet aus Dresden: Das zweite Stiftungsfest des hiesigen „Jugendbundes" gewann ein besonderes künstlerisches Interesse durch die freundliche Mitwirkung der Concertsängerin und Lehrerin am Königl. Conservatorium Fr. Marie Söhle-Berge (Alt) und der Concert- und Opernsängerin Fräul. Margarethe Gühne (Sopran) aus Leipzig. Die Künstlerinnen sangen Duette von Schumann, Abt und Brahms, außerdem Frau Söhle drei Lieder von Cornelius, Brahms und Lange-Müller, Fräulein Gühne Lieder von Pohl und Reinecke und die Pagenarie aus dem „Figaro". Frau Söhle, als treffliche Gesangskünstlerin bekannt, erfreute durch große Wärme und feinsinnige, vornehme Gesangskunst. Fräulein Gühne, die sich bereits mit bestem künstlerischen Erfolg am Königsberger und am Düsseldorfer Stadttheater als Soubrette versuchte, besitzt einen sehr sympathischen hohen Sopran und singt mit Wärme und Beseelung. Tonbildung und Textbehandlung Fräulein Gühne's zeugen von vorzüglicher Schule. Wie wir vernehmen, verdankt Fräulein Gühne die Vollendung ihrer Ausbildung dem Leipziger Gesangslehrer Friedrich Renner, mit dem seiner Zeit das hiesige Königl. Conservatorium ergebnißlos unterhandelte, als es galt, für Professor Scharfe Ersatz zu finden. Erwähnung verdient auch der jugendliche Sänger Herr Schleißing, welcher zwei Arien von Lortzing vortrug. Herr Schleißing erfreut sich des Besitzes eines ungewöhnlich kräftigen und klangvollen Baritons, dem man weitere, wirklich künstlerische Ausbildung wünschen muß.

* Der Düppeler Schanzenmarsch begeht am 18. d. Mts. sein dreißigjähriges Jubiläum. Ueber seine Entstehung wird der „Schles. Ztg." Folgendes mitgetheilt: Kurz vor Erstürmung der Düppeler Schanzen befand sich Prinz Friedrich Karl in Gravenstein inmitten der Musik des Leibregiments, welche überall den Ruf eines vorzüglich geleiteten Corps hatte, und hörte einem Marsche zu, dessen Componist der Dirigent Piefke war. Der Marsch, der damals zum ersten Male gespielt wurde, gefiel dem Prinzen sehr. „Ich hoffe, der Marsch soll die Zukunft des Radetzky-Marsches haben" — äußerte am Schlusse der Prinz zu Piefke. Der Wunsch des Prinzen ging in Erfüllung. Der Marsch, der nach Einnahme der Düppeler Schanzen den bezeichnenden Namen „Düppel-Marsch" erhielt, wurde bald so populär, daß seine Weisen in jener sturmbewegten Zeit überall in Preußen gesungen und gespielt wurden. Am 18. April war Piefke beauftragt, beim Sturm vier Musikcorps in der dritten Parallele zu leiten. Der Sturm begann, die Musik stand im Wall gedeckt, Piefke allein hatte die Höhe desselben erstiegen und dirigirte dort, statt des Tactstockes den Degen schwingend. Die Kugeln umpfiffen ihn unaufhörlich, während er ruhig und unbekümmert um die Gefahr seinen „Düppel-Marsch" spielen ließ. Da mit einem Male zischt und summt es, und dicht an der Seite Piefke's wühlt sich eine Granate in die Erde, Hautboisten und Dirigenten mit einem Erdregen überschüttend. Die Instrumente verstummten mit einem Schlage, und überall sah man bleiche Gesichter. Piefke allein stand unbeweglich, ordnete die Musik schnell wieder, commandirte: „Fertig!" und Alle, durch die Kaltblütigkeit hingerissen, fielen sofort mit neuem Muth in den unterbrochenen Tact wieder ein. Abends nach beendeter Schlacht ließ Prinz Friedrich Karl an derselben Stelle „Nun danket alle Gott" blasen. Als der König später das Schlachtfeld besuchte und bei der Parade alle Truppen unter den Klängen des erwähnten Marsches defilirten, wandte sich der oberste Kriegsherr lächelnd zu Piefke mit den Worten: „Vergessen Sie auch die Pause mit der Granatkugel" nicht. In den Concerten wurde beim Spielen des Düppel-Marsches an dieser Stelle stets eine Pause von drei Minuten gemacht, wozu das Publicum ohne Aufhören klatschte.

* Professor Hans Koeßler in Pest ist im vorigen Monat von den dortigen Kunstkreisen sehr gefeiert worden. Als Dirigent der königl. Musikakademie ist der genannte treffliche Musiker und Gelehrte unablässig bemüht, die Concerte mit Bezug auf die Geschichte der Kunst zu gestalten. Er versteht es, mit dem lehrhaften Charakter der Concerte auch das wirklich Interessante, Fesselnde zu verbinden, so daß nicht allein der Verstand der Hörer in Anspruch genommen, sondern auch das Gemüth angeregt wird. Das letzte historische Concert war von ganz besonderem Interesse, weil in diesem das althebräische „Kolnidre" zur Aufführung gelangte. Es ist viel über das Lied, überhaupt über die althebräische Musik geschrieben worden. Das Vorzüglichste in letzter Beziehung ist jedenfalls in einer verhältnißmäßig nicht sehr umfangreichen Schrift: „Zur Geschichte und Würdigung der Musik bei den Hebräern von Dr. Lewin Saalschütz" geleistet worden, in welcher auch mit objectiver Kritik ohne jegliche Uebertreibung der in David's und Salomo's Zeiten großartige musikalische Tempeldienst historisch genau erörtert ist. Was nun die Leistungen des Herrn Professor Hans Koeßler in Pest anlangt, so wird uns mit Bezug auf das in Rede stehende „Kolnidre" mitgetheilt, daß es seiner Forschung gelungen sei, den Urtext genau zu analysiren und in der wirksamsten Weise zur öffentlichen Vorführung einzurichten. Seine Bearbeitung für gemischten Chor mit Tenorsolo erzielte einen tiefen Eindruck. Möglicherweise wird diese Bearbeitung und das von Herrn Professor Hans Koeßler eingerichtete „Gaudeamus" bald weiter in die Oeffentlichkeit dringen. Von großer Schönheit war auch die Ausführung des „Agnus Dei" von Palestrina, des Luther'schen Chorals „Ein' feste Burg", der „Ode" von Pindar und anderer Stücke. Während der Generalprobe zu diesem historischen Concert, über dessen Werth jetzt noch in Pest viel gesprochen wird, hielt Herr Director Mihalovits eine Ansprache. In dieser hob der Redner die hohe Bedeutung des Akademie-Chores hervor und feierte die großen Verdienste des Herrn Professor Hans Koeßler.

* Orlando di Lasso soll bekanntlich im Juli an verschiedenen Orten, insbesondere in Holland und Belgien, hochgefeiert werden. Dieser Meister, welcher als letzter bedeutsamster Vertreter der niederländischen Schule vor 300 Jahren von der Erde schied, nachdem er eine außerordentlich umfassende Wirksamkeit entfaltet hatte, ist Zeitgenosse Palestrina's. Letzterer ist zwar auch aus der niederländischen Kunst herausgewachsen, in seiner Meisterperiode entwickelte er aber einen ganz anderen Stil, der sich namentlich durch seine Breite und Erhabenheit der Melodik von der Beweglichkeit und reichen Figuration der niederländischen Schule wesentlich unterscheidet. Dabei hat Palestrina die größte Kunst und strengste Consequenz in den canonischen Durchführungen entfaltet, so daß er unbedingt als bedeutendster Meister des Canons auf Grund des alten Kirchentonartensystems die höchste Geltung unter den Tonsetzern des 16. Jahrhunderts behauptet. Orlandus Lassus bewegte sich zwar auch gern in Imitationen beim Schaffen seiner Compositionen, aber seine Gebilde sind nicht mit jener canonischen Strenge und äußersten Consequenz durchgeführt, wie die Schöpfungen Palestrina's; wohl aber ist Orlando di Lasso ungemein interessant durch seine prächtigen Madrigal-Compositionen und im Kirchenstil durch seine für die damalige Zeit oft erstaunliche Kühnheit der Figuration und Harmonik. Das Andenken dieses hochbedeutenden Meisters, welcher einmal durch allzukühne Vergleichsmomente der Seb. Bach des 16. Jahrhunderts genannt wurde, soll mit vollem Recht geehrt werden, auch an der Stätte seiner hervorragendsten Wirksamkeit, in München. Der zu diesem Zwecke daselbst unter dem Präsidium des Freiherrn von Perfall zusammengetretene Verein hat beschlossen, am Vorabend des Festtages eine Serenade der besten Münchner Gesangvereine vor dem Standbilde Orlando's am Promenadenplatz und am Festtage selbst ein großes Concert zu veranstalten, wobei hauptsächlich Compositionen des Gefeierten zu Gehör gebracht werden sollen.

* Herr E. Jaques-Dalcroze in Genf ist ein neu entdecktes Componisten-Talent. Der Clavierauszug seiner Oper „Janie" liegt uns jetzt vor. Bevor wir aber auf den Inhalt derselben näher eingehen, wollen wir von dem Eindruck und dem Erfolg derselben in Genf noch Einiges nachträglich berichten. Zuerst wurden in einer Privatsoirée in Genf einige Bruchstücke der Oper bekannt. In der dortigen Gesellschaft von Fachleuten kam die Meinung zur Aussprache, daß dem Werke der Theatererfolg sicher sei. Die Erwartungen der damals anwesenden Musiker sind aber noch bei Weitem übertroffen worden bei der Aufführung der Oper im Genfer Stadttheater, wo auch das Publicum dem Tondichter zujubelte. Daß für den Erfolg der Bühnenwerke das Publicum der ausschlaggebende Factor ist, muß als nicht zu bestreitende Thatsache von jedem Sachkenner zugestanden werden. Die glänzende Aufnahme im Genfer Theater brachte von Seiten des Publicums die Bestätigung der Ansicht, welche schon vorher die Fachleute ausgesprochen hatten. Aus dieser Uebereinstimmung der Meinungen ist der sichere Schluß zu ziehen, daß die Oper „Janie" von E. Jaques-Dalcroze volle Lebenskraft in sich trägt und sich auf den Bühnen einbürgern wird. Zu dieser Oper hat der treffliche Schriftsteller Herr Ph. Godet den Text verfaßt. Der Inhalt desselben bezieht sich auf eine Dorfgeschichte, welche der Natur des Componisten besonders sympathisch war. Dieser verfügt über eine reiche, originelle Melodik und beherrscht den ganzen Compositionsapparat für den Satzbau und die Instrumentation in glänzendster Weise. Die Vorzüge seines Schaffens wurden schon nach dem ersten Acte durch ungemein reichen Beifall anerkannt, im zweiten Acte steigerte sich der Enthusiasmus derart, daß der Autor mit Blumen und Kränzen bei kolossalem Applaus förmlich überschüttet wurde. Ebenso günstig wurde der humorvolle letzte Act aufgenommen. Zum Schluß brachte das Publicum dem Dichter und Componisten reiche Ovationen. Um die Aufführung machten sich besonders verdient die Vertreterin der Titelrolle, Fräulein Gianoli und Herr Theatercapellmeister Bergalonne. Das Werk ist mit französischem und sehr gelungenem deutschen Text (von Felix Vogt) im Verlage von E. W. Fritzsch in Leipzig in sehr schöner Ausstattung erschienen.

* Die Feier des dreihundertjährigen Todestages von Giov. Pierluigi da Palestrina am 2. Februar 1894 hatte den Cäcilienverein in Kopenhagen veranlaßt, durch den dänischen Consul in Rom einen Kranz auf das Grab des gefeierten Meisters niederlegen zu lassen. Jedoch ist in Folge des Umbaues der Peterskirche die Grabstätte dieses größten Kirchencomponisten aus dem 16. Jahrhundert leider verloren worden. Aus diesem Grunde wurde der Beschluß gefaßt, die erwähnte Kranzspende bei dem einzigen in Rom existirenden Denkmal Palestrina's, der Marmorbüste von doppelter Lebensgröße, welche vor circa zehn Jahren im großen Concertsaale des Palazzo Pamphili aufgestellt wurde, niederzulegen; diesem Saale wurde gleichzeitig von der dort unter dem Patronat der italienischen Majestäten stehenden Königl. Accademia Filarmonica, deren Präsident Duca di Sermoneta ist, der Name Sala Palestrina beigelegt. — Palestrina war bekanntlich das Haupt der römischen Schule. Er ist der Hauptvertreter des musikalischen Kirchenstils aus dem 16. Jahrhundert und hat das Größte von Allem geleistet was auf Grund des alten Kirchentonartensystems in religiöser Beziehung producirt worden ist. Dabei ist hervorzuheben, daß der Meister trotz der vorwärts eilenden Strömungen der Zeit, trotz der sich einschleichenden und überhand nehmenden Chromatik, von welcher die venetianische Schule nicht unberührt blieb, am conservativen Princip festhielt und die Reinheit der Tonalität im Großen und Ganzen fest hielt. Die Erhabenheit seines Tonsatzes, wenn dieser auch Manchen, der mit den Kirchentonarten nicht vertraut ist etwas fremdartig berührt, erfaßt jetzt noch die Hörer bis in das Innerste. Ein herrliches Denkmal für den Meister ist die bei Breitkopf & Härtel erscheinende Palestrina-Ausgabe. — In Rom bereitet man eine große Palestrinafeier vor. Die Accademia Filarmonica wird Aufführungen von Werken Palestrina's veranstalten, auch sollen Reden gehalten, die Deputationen feierlich empfangen und die Ehrengaben bei der Büste niedergelegt werden. Die hohen Verdienste des Meisters um die Reinheit des musikalischen Kirchenstils im 16. Jahrhundert werden jetzt nach 300 Jahren mehr gewürdigt, als damals, wo Palestrina recht oft in Sorgen sich befand.

* **Petersburg,** 2. April. Die Kaiserl. Russische Geographische Gesellschaft beschäftigt sich u. A. bekanntlich auch mit der Sammlung der alten russischen Volkslieder und hatte zu diesem Behufe im Sommer des vorigen Jahres eine Lieder-Expedition nach den Gouvernements Wjatka, Wologda und Kostroma schon zum zweiten Mal ausgerüstet. Diese Expedition hat gefunden, daß das alte russische Lied immer mehr ausstirbt; nur die bejahrtesten Leute haben noch Kenntniß von den ehrwürdigen Weisen. Dagegen ertönen im jetzigen russischen Dorfe immer häufiger aus den Städten, den Fabriken und den Casernen mitgebrachte Lieder, die durch ihre leichte Singbarkeit rasch in den Besitz des Volkes übergehen. (Leipz. Ztg.)

Etablissement Battenberg.

Das Varieté-Theater im Etablissement „Battenberg" ist allabendlich von einer erwartungsfrohen Besuchermenge gefüllt, die nicht müde wird, den auftretenden Künstlerspecialitäten den lebhaftesten Beifall zu spenden für Das, was sie zur Unterhaltung des Publicums bieten. Die Vortrefflichkeit und Vielseitigkeit aller Künstler findet rückhaltlose Anerkennung, so daß unter den Darbietungen auch in dieser Ostermesse Battenberg einen ersten Rang mit einnimmt. Der große Erfolg ist um so beachtenswerther, als das Etablissement in der Veranstaltung solcher Vorstellungen mit manchen Vorurtheilen des Publicums zu kämpfen hatte, die nur unter großen Opfern zu besiegen waren und glücklicher Weise auch besiegt worden sind. Nummer für Nummer des Programms ist interessant und nur zu schnell vergehen so die Stunden angenehmster Unterhaltung.

Mit den seit Beginn der Vorstellungen in „Battenberg" Auftretenden: der Chiefstruppe, dem Dunbar-Trio, der äußerst beliebten Familie Morgento, der höchst originellen Soubrette Emma Kröchert und vielen Anderen wetteifern die neuerdings dort engagirten Specialitäten, The little Cometa-Gesellschaft, die Geschwister Tiana und Andere, um soviel des Guten zu bieten, daß alle Besucher das Haus nur mit der größten Befriedigung verlassen. Auch am heutigen Sonntag wieder finden Vorstellungen im Varieté Battenberg statt, denen ein so interessantes Programm zu Grunde liegt, daß ihr Besuch nur empfohlen werden darf. Bezüglich der Sonntagsnachmittags-Vorstellungen ist zu bemerken, daß, von den auf allen Plätzen ermäßigten Preisen abgesehen, es jedem Besucher gestattet ist, ein Kind frei auf sein Billet einzuführen. Die Programms sind bei aller Vielseitigkeit namentlich mit Rücksicht für die kleine Welt zusammengestellt.

Bäder und Sommerfrischen.

Trebnitz im böhmischen Mittelgebirge — eine deutsche Sommerfrische. Trebnitz liegt am Eingange des Modelthales am Fuße des mit einer altersgrauen, prächtigen Ruine gekrönten Berges Kostial und ist der Ausgangspunct für die schönsten Partien. Um Trebnitz herum liegt ein Kranz schöner Kegel-Berge mit prächtigem Fernblick und mehreren stolzen Ruinen (Kostial, Hasenburg, Hradek, Wostrei rc.), die alle auf bequemen Wegen in kurzer Zeit zu erreichen sind. In der Nähe von Trebnitz liegen die berühmten Granatengruben, und um Trebnitz herum stehen herrliche Obstwälder, die zur Zeit der Blüthe der Gegend eine geradezu paradiesische Schönheit verleihen. In und um Trebnitz herrscht durchweg Landwirthschaft; Luft und Wasser sind daher rein und gesund. Die Bewohnerschaft ist freundlich und zuvorkommend und trotz des nationalen Kampfes, wegen dessen Trebnitz mehr berühmt geworden ist als wegen seiner herrlichen Lage, lebt sich's in Trebnitz angenehm, abgesehen davon, daß die deutsche Partei durch zahlreichen Besuch und durch deutsche Sommerfrischler in jeder Beziehung gestärkt würde. Einen Vorzug hat Trebnitz im Modelthal als klimatischer Curort vor manchen anderen dadurch, daß die schönere Jahreszeit infolge der geschützten, nur nach Süden offenen Lage des Modelthales hier sehr zeitig eintritt und lange anhält. In der Umgebung giebt es viele, schöne Ausflugsorte, von denen Kostial mit seinen berühmten Weinkellern vor Allem zu erwähnen ist. Die Städte Lobositz, Leitmeritz, Theresienstadt, Bilin, Teplitz sind alle in kurzer Zeit (per Wagen ½—2 Stunden) zu erreichen, und ist daher der Verkehr mit sämmtlichen Behörden nicht schwierig. Wenn auch erst in der Entwicklung und im Aufstreben begriffen, sieht Trebnitz dennoch vor einer guten Zukunft als Sommerfrische. Wer einfaches Leben, Ruhe und Naturschönheiten sucht, der gehe nach Trebnitz zum Sommeraufenthalte. Nähere Auskünfte ertheilt an deutsche Parteien bereitwilligst der Obmann des deutschen Vereines „Germania" in Trebnitz.

(Eingesandt.)

Im „Wähler" befand sich unlängst folgendes „Eingesandt":

„Offene Anfrage an den Rath der Stadt Leipzig —. Seit geraumer Zeit werden allwöchentlich mehrere Fuder in Säcken verpackter Kartoffeln, die das Rittergut Zwölfkau liefert, in dem Gebäude der städtischen Armenbrodbäckerei in der Bauhofstraße abgeladen. Welche Verwendung finden die so massenhaft bezogenen Kartoffeln?"

Da damit offenbar die Beschaffenheit des von der Armenbrodbäckerei unseren Armen gelieferten Brodes verdächtigt werden soll, so haben wir uns veranlaßt gesehen, den Thatbestand festzustellen, und können nun daraufhin erklären, daß die erwähnten Kartoffelmengen — wovon der Einsender an den „Wähler" sich auch leicht selbst hätte überzeugen können — nicht in die städtische Armenbrodbäckerei, sondern an einen Kartoffelhändler en gros, dessen Geschäft sich der Armenbrodbäckerei gegenüber befindet, geliefert worden sind.

Es ist zwar hinlänglich bekannt, daß die städtische Armenbrodbäckerei nur aus allerbestem Landroggenmehl hergestelltes Brod liefert, es wäre deshalb eigentlich überflüssig gewesen, uns mit dem „Eingesandt" des „Wähler" zu beschäftigen, wir sind der Sache aber doch nachgegangen, um von Neuem zu beweisen, mit welchem Leichtsinn Verdächtigungen von gewisser Seite oft ausgesprochen werden.

Mehrere Bürger.

Briefkasten der Redaction.

W. Sch. hier. Nach unserem Dafürhalten wird der Vater des betr. Knaben für den von diesem angerichteten Schaden aufkommen müssen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Fremdenliste.

Ausgabe des Leipziger Tageblattes vom 8. April 1894.

(Nachdruck verboten.)

Anthes, Alexander, Opernsänger, Dresden, Hotel Sedan.
Altvater, Th., Kaufm., Hildesheim, Stadt Rom.
Altmann, Oscar, Kfm., Breslau, Hotel Müller.
Böttcher, Gustav Emil, Bürstenfabrikant, Stützengrün, Brühl 63.
Beer, Julius, Kaufm., Nürnberg, Hotel Sedan.
Burns, John, Kfm., London, Hotel Sedan.
Böhm, Heinrich, Drechsler, Waltershausen, Brüsseler Hof.
Bendel, Anton, und Frau, Handelsmann, Hundsangen, Brüsseler Hof.
Brodsky, Bozena, Sängerin, Hamburg, Stadt Rom.
Block, verw., Marie, mit Sohn, Private, Prag, Georgenstraße 14, pt.
Brauer, Anton, Kfm., Greiz, Wintergartenstr. 8.
Blankenburg, Max, Kfm., Halberstadt, Gasth. Weißer Schwan.
Baum, J., Kfm., Cöln, Hotel Müller.
Braibl, Paul, Maschinenbauer, Cöln, Gasth. Stadt Grimma.
Batterich, Friedrich, stud. techn., Kirchheim, Mecklenburger Hof.
Belger, Carl, Kfm., Berlin, Grüner Baum.
Boissier, Frau Ida, Honigkuchengeschäft, Grimma, Steinweg 9, III.
Boissier, Jenny, Verkäuferin, Grimmaischer Steinweg 9, III.
Bettinger, Ferdinand, Uhrmacher, Ruhla, Schweizer Hof.
Becker, Rudolf, Kaufmann, Berlin, Goldene Weintraube.
Birnheide, Otto, Fabrikdirector, Rosenthal, Hotel Palmbaum.
Ball, Arthur, Kaufmann, Berlin, Hotel Blücher.
Baumann, C., Fabrikant, Nürnberg, Vier Jahreszeiten.
Böhler, Franz, Handelsmann, Chemnitz, Markthallenstraße 6, II.
Cohn, Berthold, Kfm., Nürnberg, Hotel Sedan.
Chandler, A., Kaufm., London, Hotel Sedan.
Cherdron, Otto, stud. techn., Otterbach, Mecklenburger Hof.
Deßling, Gustav, Kaufm., Erfurt, H. du Nord.
Delli, Atanasios, Rauchwaarenhändler, Konstantinopel, Nordstraße 47, II.
Drach, Heinrich, Hutmacher, Bischofswerda, Krafftshof 19, I.
Dolgin, Sara, und Sohn, Rauchwaarenhdl., Moskau, Nicolaistraße 26, III.
Dreier, H., Kaufmann, Hohenlimburg, Stadt Hamburg.
Dreßler, Minna, geb. Krieger, Schuhmachersfrau, Eilenburg, Weststr. 4, im Kellergesch.

Dimitry, L., Rauchwaareneinkäufer, Castoria, Nordstraße 5, III.
Domke, Leopold, Kaufmann, Berlin, Reichsstraße 30, III.
Ertler, J. Ed., mit Frau, Kaufm., Kopenhagen, Hotel Sedan.
Eismann, Joh., mit Frau, Uhrmacher, Colditz, Hotel Herzog Ernst.
Ebner, F., mit Frau, Kaufmann, Dessau, Weißer Schwan.
Erving, E., Kfm., Lippstadt, Hotel Müller.
Ewald, Gustav, Kaufm., Staßfurt, Stadt Hamburg.
Ebel, H., Kfm., Gera, Stadt Hamburg.
Ebhardt, C., Kfm., Jena, Grüner Baum.
Eichholz, Heinrich, Fabrik., Nürnberg, Goldene Weintraube.
Friedländer, Richard, Kfm., Berlin, H. Sedan.
Frank, Heinr., Fabrikant, Greiz, Hotel Sedan.
Fladerer, Ferdinand, Gastwirth, Chemnitz, Kurprinzstraße 20, IV.
Frank, M., und Frau, Kaufmann, Dresden, Brüsseler Hof.
Fürste, Ernst, Kfm., Dessau, Hotel du Nord.
Fränkel, Wilh., Kfm., Chemnitz, H. Herzog Ernst.
Fleck, Eduard, Kfm., Dresden, Dresdn. Bahnh.
Fröhberg, Carl, Kfm., Zittau, Dresdner Bahnh.
Fischer, B., Kaufm., Trier, Hotel Blücher.
Groß, H., Kfm., London, Hotel Sedan.
Gaitzsch, Eugen, Handelsmann, Dresden, Nürnberger Straße 32, III.
Gaitzsch, C. H. verw., Händlerin, Dresden, Nürnberger Straße 32, III.
Gericke, Joh., Kfm., Dresden, Stadt Rom.
Glaß, Emil, Werkmeister, Eibenstock, Weißer Schwan.
Günther, R., Kfm., Elberfeld, St. Hamburg.
Göthe, Herm., Bildhauer, Dresden, St. Gotha.
Gerisch, Paul, Kfm., Plauen, Grüner Baum.
Göbel, Hermann, Tapisseriewaarenhändler, Dresden, Neudnitz, Carolastraße 8, part.
Haacke, Adolf, Kfm., Magdeburg, Hotel Sedan.
Haslund, R., Kfm., Christiania, Hotel zum Palmbaum.
Hergert, Richard, Kfm., Gera, Hotel du Nord.
Heimlich, Hermann, Kfm., Langensalza, Hotel Dresdner Bahnhof.
Herrling, Emil, Viehhändler, Scholitz, Hotel zum weißen Schwan.
Heinze, Hermann, Porzellanfabr., Kahla, Hotel zum weißen Schwan.
Herstadt, Emil Leopold, Reisender, Frankfurt a/M., Hotel Stadt London.
Heimann, H. L., Fabrikant, Bopfingen, Hotel Stadt Gotha.

Herold, Frau, Geschäfts-Inh., Waldenburg, Hotel Stadt Gotha.
Heinzmann, M., Uhrmacher, Eisenach, Schweizer Hof.
Hoffmann, August, Viehcastrirer, Schkeuditz, Stadt Braunschweig.
Hubrich, Robert, Buchbinder, Gardelegen, Stadt Braunschweig.
von Hoven, Baron, Schönwalde, Hotel Dresdner Bahnhof.
Hüller, C., und Frau, Regierungsrath, Schleswig, Hotel Palmbaum.
Heinicke, Julius, Kfm., Berlin, Klosterg. 18, III.
Hehner, Johanne, Wittwe, Pantoffelfabrikantin, Lengenau, Friedrich Liststraße 24, II.
Hoffmann, Franz, Kaufmann, Halberstadt, Hotel Blücher.
Jila, Carl, Kfm., Ohrl, Katharinenstr. 4, II.
Koch, H., Kfm., Hamburg, Hotel Sedan.
Kempin, Paul und Frau, Handelsmann, Magdeburg, Sternwartenstraße 2, III.
Krüger, Wilhelm, Fabrikant, Osterfeld, Brüsseler Hof.
Karl, Emil, Lithograph, Schleitau, Mittelstr. 11.
Kortmann, Kathi, Tänzerin, Berlin, Georgenstraße 35.
Kahn, Adele, Tänzerin, Tignen (Ungarn), Georgenstraße 35.
Kappelhoff, C. C. L., Kfm., Hamburg, Hotel Palmbaum.
Kamphausen, W., Fabrik., Wald (Solingen), Hotel Stadt Gotha.
Kraußlin, B., Kfm., Berlin, Hotel Müller.
Koose, August, Gerbereibesitzer, St. Ilgen, Mecklenburger Hof.
Kunicke, C., Kfm., Bernau, Hot. Stadt London.
Kaufmann, Abraham, Kaufm., Versia, Hotel Stadt London.
Kotzenberger, C., und Tochter, Kfm., Berlin, Hotel zum grünen Baum.
Kilmer, Georg, Kaufm., Hannover, Hotel zum grünen Baum.
Krone, Herrmann, Handelsmann, Thale, Stadt Braunschweig.
Klemm, Fedr. Louis, Handelsmann, Schneeberg, Stadt Braunschweig.
Kasarnowska, P., Kaufmannsgattin, Warschau, Berliner Bahnhof.
Kirsten, F., und Frau, Kfm., Dresden, Hotel Vier Jahreszeiten.
Kiemann, R., Portier, Dresden, Hotel Vier Jahreszeiten.
Kirpinkoff, Samuel, Kaufm., Berlin, Reichsstraße 24, III.
Lückerath, Wilh., Baumstr., Berlin, Hot. Sedan.

Lüders, Wilhelm, Fabrikant, Wernigerode, Lange Straße 29, II.
Liegner, Adolf, Schreiber, Dresden, Röm. Hof.
Lormann, Berke, und Sohn, Kaufm., Orscha, Brühl 58, III.
Laparoese, Heinrich, Kürschner, Cassel, Brühl 8, II.
Lißner, Max, cand. med., Kosten, Hotel vier Jahreszeiten.
Müller, Caspar O., Arzt, Heidelberg, Hotel Sedan.
Moerker, Bernhard, Kaufm., Rautenkranz, Hotel Sedan.
Mohr, Willy, Kaufmann, Frankfurt a/M., Hotel du Nord.
Michael, H., Hotelier, Schwarzenthal, Hotel Stadt Hamburg.
Meinicke, G., Hotelier, Braunschweig, Hotel Stadt Gotha.
Meißner, Heinrich mit Familie, Glasgeschäft, Parchen i. Böhm., Dörrienstraße 11.
Mendel, Christoph, Glaser, Fürth, Hotel Vier Jahreszeiten.
Neumark, Gaston, Landwirth, Rotenburg, Hotel Sedan.
Nagler, Ernst, Landwirth, Gera, Hotel Dresdner Bahnhof.
Nägel, Johannes, Kfm., Berlin, H. Palmbaum.
Neuwirth, Wilhelm, Kürschner, Elberfeld, Brühl 8, IV.
Nippe, Louise, Kürschner, Delitzsch, Reichsstraße 4, II.
Ofinski, T. H., Kaufmann, Warschau, Hotel Stadt London.
Prochownick, O., Kfm., London, Hot. Sedan.
Pellene, Carl, Ing., Bremen, Hotel Sedan.
Pecht, Major, Officier, Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Poirier, Alfr., Kfm., Oberhausen, H. Palmbaum.
Polsker, Ludwig, Kürschnermstr., Königsberg, Brühl 75/77.
Paland, Peter, Kfm., Hof, Hot. Stadt Gotha.
Paland, Wm., Kfm., Hof, Hot. Stadt Gotha.
Pittock, Amalie, Frau, Schuhmacher, Eilenburg, Schützenstraße 7, II.
Pöckel, E., und Frau, Sattlermstr., Gera, Hotel Blücher.
Roloff, Philipp, Landwirth, Moers, Hot. Sedan.
Roedel, Rob., Kaufm., Köln, Hotel Sedan.
Rector, G., Fabrikant, Berlin, Hotel Sedan.
Rittmeyer, Arnold, Kaufmann, Chemnitz, Hotel Union.
Rom, Benjamin, Kfm., Wilna, Mittelstr. 18, II.
Rombach, Josef, Kaufmann, Crefeld, Hotel Dresdner Bahnhof.

Richards, Georg, Dr., Arzt, Wien, Hotel Dresdner Bahnhof.
Rotscher, Aug., Kaufmann, Zittau, Hotel Dresdner Bahnhof.
Rabinowski, J., Kaufmann, Breslau, Hotel zum Palmbaum.
Rodig, J., und Frau, Kaufmann, Warschau, Hotel Stadt London.
Richlowsky, Karl, Kfm., Linz, Reichsstr. 30, II.
Rechnitz, Otto, Kfm., Cottbus, Klosterg. 13, III.
Söhlmann, Georg, Beamter, Auerbach, Wächterstraße 2.
Storzynski, L., Agent, Warschau, Hotel Stadt London.
Sommer, W., Kfm., Zwickau, Hotel Stadt London.
Silberstein, S., Kfm., Berlin, Hotel St. Hamburg.
Sigmund, Franz, Kfm., Reichenberg, Reichsstraße 30, II.
Salomon, Albert, Kaufm., Dresden, Hotel Herzog Ernst.
Spengel, W. A., Kaufm., Amsterdam, Thomaskirchhof 5, III.
Spengel, A. S., Kaufm., Amsterdam, Thomaskirchhof 5, III.
Sperling, Friederike verw., Private, Eilenburg, Eutritzsch, Marienstr. 7, p.
Silbermann, H., Fabrik., Hausen, Härtelstr. 6, II.
Siegelberg, S., Kaufm., Warschau, Schützenstraße 11, III.
Schröder, Karl, Pferdehändler, Lützen, Ulrichsgasse 29.
Schwabe, E., Consul, Berlin, Hotel Sedan.
Scherzer, August, Kfm., Berlin, Hot. du Nord.
Schwarzschild, B., Kfm., Dresden, Hotel Herzog Ernst.
Spindler, Heinr., Kfm., Berlin, Hot. St. Rom.
Schwandt, Th., Kfm., Zerbst, Hot. w. Schwan.
Schwiegelsky, W., Kfm., Blankenburg, Hotel St. Hamburg.
Schadebrodt, Aug., Handelsmann, Kerzerhütten, Gasth. z. goldn. Weintr.
Schulz, Ernst, Student, Erlangen, Gasth. z. goldn. Weintr.
Schumann, Heinrich, Fabrik., Greiz, St. Braunschweig.
Schmidt, F., Kfm., Gersdorf, H. z. gr. Baum.
Schlegel, Elise, Händlerin, Nürnberg, Katharinenstraße 2, II.
Schmitz, Ernst, Kfm., Hamburg, Petersstr. 27, III.
Schach, Abram, Kfm., Kiew, Ritterstr. 42, II.
Schach, Emilie, Händlerin, Annaberg, Löhrstr. 16.

Stadelbauer, C., Kfm., Erlangen, H. Sedan.
Stechmann, Herm., Director, Breslau, Hotel Sedan.
Stücklen, Julius, Kfm., Hamburg, Hotel Stadt Rom.
Sterzel, M., Kaufm., Zwickau, Hotel zum Grünen Baum.
Strumpf, Julius, Fabrikant, Berlin, Neukirchhof 19, I.
Stollberg, Carl Wilh., Posamentier, Annaberg, Sternwartenstraße 55, II.
Sturm, Georg, Drechsler, Fürth, Hotel Vier Jahreszeiten.
Thomsen, Kaufm., Manchester, Hotel Sedan.
Thümmler, Max, u. Frau, Architekt, Crimmitschau, Hotel Herzog Ernst.
Therey, Friederica, Verkäuferin, Genf, Hotel Stadt Rom.
Toepfer, Oscar, u. Frau, Kaufm., Hamburg, Hotel Stadt Rom.
Traeger, Aug., Kfm., Berlin, H. Palmbaum.
Thiemann, Hugo, Kfm., Görlitz, Hotel Müller.
Ulrich, J., und Frau, Kaufmann, Teuchern, Hotel Weißer Schwan.
Umbreit, Ernst, Kfm., Plauen, H. Palmbaum.
Wormser, Alfred, Kaufm., Paris, Hot. Sedan.
Walter, J., Kaufm., London, Hotel Sedan.
Wagner, Fr. Aug., u. Frau, Fabr., Teuchern, Nürnberger Straße 43, II.
Wagner, Horst, Kaufm., Berlin, Hotel Union.
Wolf, Ludwig, Amtsthierarzt, Riesa, Hotel Stadt Rom.
Wallach, Hermann, Kaufmann, Mühlhausen, Hotel Dresdner Bahnhof.
Winkler, Victor, Kaufmann, Pößneck, Berliner Straße 52.
Weihmann, S., Kfm., Berlin, Hot. St. Hamburg.
Wünsche, Fr. Ernst, Artist, Dresden, Kleine Fleischergasse 3, I.
Wolf, A., Kfm., Berlin, Hotel Stadt London.
Welsch, M., Schausteller, Speyer, Neukirchhof 38, IV.
Zwanziger, Eberhd., Fabrikbes., Peterswalde, Hotel Sedan.
Zschaubitz, Paul, Kfm., Peterswalde, Hotel Stadt London.
Zeune, Carl, Inspector, Dresden, Hotel Weißer Schwan.
Zürner, G., Kfm., Hamburg, Hotel zu den vier Jahreszeiten.